

Musiksommer Gstaad 1943

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): - (1943)

Heft 7

PDF erstellt am: **13.09.2024**

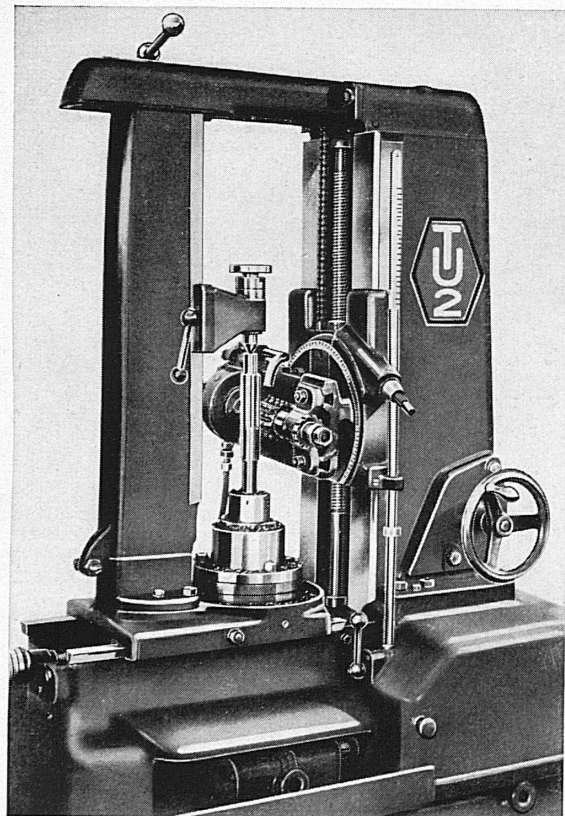
Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-773399>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Rectifieuses universelles
hydrauliques

Machines à tailler les engrenages

Fraiseuses

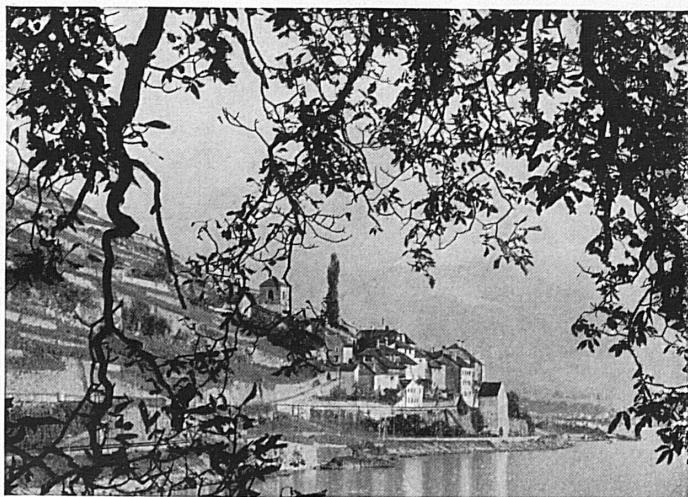
Tours parallèles de précision

Machines à rainurer, etc.

MACHINES-OUTILS

L. VIAL & CIE · GENÈVE

11, Rue du Mont-Blanc Téléphones 2 64 20/29 Télégrammes: Louvialco



Das malerische St-Saphorin bei Vevey

Nr. 6020 BRB 3.10.39

Ausspannen! **VEVEY** *aufsuchen!*

am immer blauen Genfersee

**Das ganze Jahr nebelfrei. Die besten Bedingungen für Ruhe,
Kur und gegen Asthma. Spezialärzte**

Auskünfte durch Verkehrsverein und Reisebureaux

Juli: Baugeschichtliches Museum der Stadt Zürich im Helmhaus: Ausstellung « Zürichs städtebauliche Entwicklung in Plan und Bild ». **Bis 12. Sept.:** Pestalozzianum: Ausstellung « Aargauer und Berner Schüler zeichnen ». **Juli:** 1. Großmünster: Orgelspiel (Orgel-Sonaten, Merula, Bach, Mendelssohn). 3./4. Nationale Ruderregatta. — Sihlhölzli: Stadtzürcherisches Turnfest (evtl. 10./11. Juli). — Boccia-Turnier (evtl. 10./11. Juli). 3./4. und 10./11. Endspiele der Schweiz. Keglermeisterschaften. 4. Kongreßhaus: Seesängerverbandsfest mit Konzert für Gesamtchöre. Leitung: Harmonie Zürich. 8. Großmünster: Orgelspiel von Heinr. Winkler. Zürcher Kantorei unter Leitung von René Matthes (Chor). Werke von Ermatinger, Matthes, Reger. 10./11. Boccia-Turnier (evtl. 24./25. Juli). — Wettfahren des Limmatt-Clubs um den silb. Weidling. 11. Verbandsturnfest des Turnverbandes am Albis (evtl. 18. Juli). 15. Großmünster: Orgelspiel (Fugen von Joh. Seb. Bach). 17./18. Wallisellen: Verbandsturnfest des Glatt- und Limmattal-Turnverbandes. 18. Rad-Rundstreckenrennen (Omnium). 22.-25. Jubiläums-Etappenrennen Zürich-Genf-Zürich. 24./25. Sihlhölzli: Turntage des Schweiz. Kath. Turn- und Sportverbandes. 24./25. Boccia-Turnier (evtl. 31. Juli/1. August). 31. Juli/1. August: Kantonaler Leichtathletiktag.

Zuoz. Juli/August: Geführte Touren durch den Nationalpark. Wochenprogramm, Beginn jeweils am Sonntag.

1. August: Bundesfeiern in der ganzen Schweiz.

Luzerner Musikwochen

Von Mitte Juli bis Mitte September, also während zwei ganzen Monaten, wird Luzern die musikreichste Stadt der Schweiz sein. Noch mehr: sie wird auch die Stadt mit der besten und gepflegtesten Musik sein, denn die « Internationalen musikalischen Festwochen » tragen von jeher den Stempel höchster Qualität. Ein Schubert-Zyklus, umfassend Liederabende, Kammermusik, Männerchöre und eine Aufführung der Deutschen Messe, läßt das Genie des jungverstorbenen Meisters in allen seinen Auswirkungen zur Geltung kommen. Anschließend, von Ende August bis Mitte September, tritt dann das große Elite-Orchester in Erscheinung, welches aus 98 hervorragenden Schweizer Musikern besteht. Diese werden für die Ausführung von 5 Sinfoniekonzerten und der Missa Solemnis von Beethoven herangezogen. Sowohl hier wie bei den Schubert-Konzerten sind eine Reihe erstklassiger Dirigenten und Solisten aus dem eigenen Land wie aus dem Ausland am Werk. In einem Sonderkonzert läßt sich der italienische Tenor Benjamino Gigli hören. Mit Meisterkursen, gegeben von Ilona Durigo, Edwin Fischer, Paul Baumgartner und Carl Flesch, beteiligt sich das neugeschaffene Konservatorium Luzern erstmals an den Musikwochen. Dagegen ist es schon beinahe Tradition, daß sich auch einige Freilichtaufführungen ins Programm einfügen. Diesmal wird der Weinmarkt zur Szenerie für Goethes « Faust », I. Teil, in dem Leopold Biberti die Titelfolle spielt. Das Kunstmuseum Luzern verbreitert die Basis der Festwochen durch die Organisation einer bedeutenden Gemäldeausstellung. Es gibt vom 3. Juli bis 3. Oktober eine Übersicht über « Die Kunstpflege des Bundes seit 1887 » und läßt damit in den internationalen Kunstwochen auch die schöpferische Kunst der Schweiz würdig vertreten.

Musiksommer Gstaad 1943

Der Musiksommer, der in Gstaad im vergangenen Jahr mit so außergewöhnlichem Erfolg durchgeführt worden ist, wird auch in der diesjährigen Saison musikalisches Leben in dieses schöne Tal des Berner Oberlandes bringen. Wiederum wird die ideale Verbindung von Natur und Musik und die seltene Intimität der künstlerischen Atmosphäre vielen zum tiefen Erlebnis werden.

Die Idee der Gstaader Veranstaltungen hat sich als lebenskräftig und fruchtbar erwiesen. So wird auch der « Musiksommer 1943 », der wiederum unter der musikalischen Leitung von Dr. Hermann Scherchen steht und vom Verkehrsverein Gstaad gemeinsam mit der Theater- und Tournée-Genossenschaft Zürich zur Durchführung gelangt, Musik-Genuß (in den Konzerten) und Musik-Erkenntnis (in den musikalischen Ferienkursen) verbinden.

Es finden während der Dauer des « Musiksommers » vom 16. Juli bis 15. August zehn große Sinfoniekonzerte statt, für die ein erstklassiges Orchester von 45 Musikern, zum großen Teil Mitglieder des Stadt-orchesters Winterthur, zur Verfügung steht. Neben symphonischen Werken von Bach, Haydn, Mozart, Schubert, Mendelssohn, Brahms usw. gelangen im Rahmen dieser Konzerte sämtliche Sinfonien und Klavierkonzerte von Ludwig van Beethoven zur Aufführung. Erste Solisten, unter anderen Paul Baumgartner, der die fünf Beethoven'schen Klavierkonzerte spielen wird, sind zur Mitwirkung verpflichtet worden. Ein besonderes Ereignis verspricht die Auffüh-

rung der « Neunten » von Beethoven zu werden, die in der alten Kirche zu Saanen stattfindet. Neben diesen Konzerten gehen zwei musikalische Ferienkurse einher. Der erste (vom 18. bis 24. Juli) eröffnet mit dem Thema « Die Geheimnisse des Orchesters » den Musiksommer, der zweite (vom 5. bis 14. August), « Beethoven — der Triumph der Symphonie » schließt ihn ab. Die Kurse umfassen musikalische Vorträge mit Orchesterbeispielen, Generalproben mit Erläuterungen, Teilnahme an den Arbeitsproben des Orchesters, praktische Übungen usw., in denen die Teilnehmer tiefen Einblick in das technische und künstlerische Wesen der Musik gewinnen können.

Freunde zeitgenössischer Musik haben Gelegenheit, in einem Spezial-Zyklus (vom 1. bis 4. August) von vier Kammerkonzerten mit Erläuterungen und einem Vortrag « Panorama der Künste unserer Zeit » sich mit dem Schaffen der großen Meister der Gegenwart (Schönberg, Hindemith, Strawinsky) auseinanderzusetzen. Innerhalb dieses Zyklus gelangen in einem Festkonzert neue Kompositionen schweizerischer Meister der Gegenwart zur Uraufführung, die eigens für diese Veranstaltung geschrieben worden sind.

« Musik als seelisches und geistiges Erlebnis, das Spieler und Hörer zu einer aktiv zusammengehenden Gemeinschaft zusammenfügt » — so charakterisierte im letzten Jahr ein führender Kritiker die Atmosphäre des « Musiksommers », auf dieser Linie werden sich auch die Veranstaltungen des « Musiksommers Gstaad 1943 » bewegen.

Der ausführliche Prospekt ist durch den Verkehrsverein Gstaad und alle größeren Musikalienhandlungen zu beziehen.



50 Jahre STANSERHORNBAHN

Mit der vom Bahnhofplatz beim Hauptbahnhof in Bern ausgehenden

Solothurn-Zollikofen-Bern-Bahn



Solothurn: Baseltor und St.-Ursus-Kathedrale

in einstündiger, abwechslungsreicher Fahrt durch das anmutige Fraubrunnenamt und den waldreichen Bucheggberg nach dem

schönen alten Solothurn

dem Salodurum der Römer, das dem Besucher eine Fülle von Sehenswürdigkeiten und architektonischen Schönheiten bietet. Aussichtsreiche Jurahöhen, darunter vorab der leicht erreichbare Weissenstein mit Kurhaus (1300 m ü. M.), laden in der Nähe Solothurns zu überaus lohnenden Ausflügen ein.

Prospekte vom offiz. Verkehrsbureau Solothurn

Familienbillette mit Rabatt schon von der 2. Person an und stark ermäßigte Ausflugsbillette nach dem Weissensteingebiet.

Ein interessanter Wettbewerb

Wer hört heute nicht Radio, und wer ist nicht in der Lage, irgendwie am Programm etwas aussetzen zu können? Schliesslich avanciert ja jeder Hörer mit der Zeit zum Fachmann . . . Um so schwieriger ist es für die Studios, immer neuen Stoff zu finden, oder Altes in neues Gewand zu kleiden. Auf dem Gebiete der Verkehrswerbung geschieht direkt und indirekt durch Heimatabende, Vorträge, Hörspiele u. a. m. im Radio recht viel und Erfreuliches. Um nun das Programm zu bereichern und neue Ideen zu gewinnen, hat die Schweizerische Zentrale für Verkehrsförderung in Zürich in Verbindung mit der Rundspruchgesellschaft die näheren Mitarbeiter der Studios zu einem **Ideenwettbewerb** aufgefördert. Dieser Aufforderung ist erfreulicherweise in reichem Maße Folge geleistet worden. Es sind 142 Arbeiten eingegangen, von denen 139 formal den gestellten Bedingungen entsprachen. Für die Jury war die Beurteilung dieses dreisprachigen « Radioberges » keine leichte Arbeit. Sie bestand aus den Herren Dir. Glogg, Bern, Dr. Job, Zürich, Dir. Vitali, Lugano, Dr. Max Senger, Zürich, Paul Budry, Lausanne. Statt der vorgesehenen 30 Arbeiten konnte die Jury der Schweizerischen Zentrale für Verkehrsförderung deren 37 zur Annahme und Honorierung empfehlen. Die vorgesehene Preissumme ist demnach auch entsprechend erhöht worden.

Preisträger: Dr. Walter Adrian, Jos. Beuret, Piero Bianconi, Fernand-Louis Blanc, Friedrich Brawand, Dr. Ed. Briner, Ettore Cella, Paul Chaponnière, R. B. Christ, C. J. Dettwyler, Hugues Faesi, Franz Faßbind, Leo Held, Dr. F. Hochsträßer, Fabio Jegher, Dr. Paul Lang, Dino Larese, Edwin Löhner, René Monnat, Niny Mousny, Friedrich Raff, Fritz Ritter, Albert Rösler, Paul Rüffy, Paul Schenk, Jakob Stebler, Arthur Welti, Waldemar Wiederkehr, Ed. Wirz, Peter Wyrsch.

Die alphabetische Liste der « Preisträger » zeigt, daß die Fachleute im ganzen Lande sich dieser interessanten Aufgabe bemächtigt hatten.

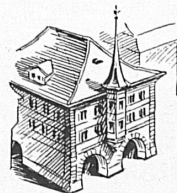
Dem Radio ist damit Material in reicher Fülle zugekommen, das im Laufe der Zeit ausgewertet werden soll.

Aber auch die große Zahl der nicht prämierten Einsendungen wird von den Studios für ihre Zwecke zu Rate gezogen, um in der oder jener Weise zur Auswertung zu gelangen.

Dieser Wettbewerb bedeutet einen ersten Versuch. Möglicherweise wird man sich einmal in dieser Form an die Hörergemeinde selbst wenden, wobei dann die wohlmeinenden Kritiker Gelegenheit erhalten sollen, ihr Wissen anzubringen und ihre Fähigkeiten auf die Probe zu stellen.

Ich koche selbst

die feinsten Spezialitäten im



ZÜRCHER UNFTHAUS ZIMMERLEUTEN

Limmatquai 40. Telefon 24236
Ch. H. Michel

Zürich

St. Gotthard

Bestreputiertes Haus mit:

Café - Hotel - Restaurant - Hummerbar
Ausstellungszimmer, Sitzungslokale
Gediegene Säle f. Anlässe u. Bankette
Zimmer mit fließendem Wasser u. Telefon

die Krema federleicht

IST LEICHT UND POROS, DESHALB SO ANGENEHM.
STOFF UND FORM GANZ NACH WUNSCH.

Eugen Kressmann
MUTZENFABRIK
BERN, MÜHLEMATTSTRASSE 45

KEIN DETAILVERKAUF! ERHÄLTlich
IN DEN MEISTEN UNIFORMENGESCHAFTEN.

Zürich

« LE DÉZALEY »

Beim Großmünster · Römeggasse 7
« LA CAVE VAUDOISE »
J. A. Combe

Exclusivité en vins vaudois.
Rendez-vous des Gourmets.

Fröhliches Lernen

Es war eine gute Idee der Schweizerischen Zentrale für Verkehrsförderung, Ferien mit Sprachstudien zu verbinden. Und nicht nur das: Auch in der Praxis hat sich der glückliche Einfall im letzten Sommer schon ausgezeichnet bewährt. Darum werden für dieses Jahr sogar zwei Kurse angekündigt, einer für Anfänger in Château-d'Oex und ein zweiter für Fortgeschrittene in Champéry. An beiden Orten